



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 7. November.

Bekanntmachungen.

Von den dem hiesigen Waisenhause gehörenden Grundstücken sollen folgende:

- 1) die Parzellen Nr. 1. bis 7., 9. und 10. des Planstücks Nr. 179. an der weißen Mauer bei hiesiger Stadt,
- 2) von dem Planstück Nr. 242. in der Merseburger Flur die Parzelle Nr. 6. am Wege nach Geusa, 9 Morgen enthaltend,
- 3) der Plan Nr. 116. in der Flur Geusa, 12 Morgen 133 Ruthen groß,
- 4) die Wiese Nr. 54a. in der Flur Neuschau, 2 Morgen 34 Ruthen enthaltend,
- 5) die Parzelle Nr. 684. in der Flur Merseburg in der Nähe der Blanckeschen Fabrik, 33 Ruthen groß,

anderweit an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Die sub 1. und 5. bezeichneten Parzellen sollen auf 3 Jahre, die Parzellen Nr. 2., 3. und 4. auf 6 oder 9 Jahre verpachtet werden. Zu dieser Licitation ist ein Termin auf

den 13. November c., Vormittags 9 Uhr,

im Geschäftslocale der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.
Merseburg, den 31. October 1868.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Vom 1. November d. J. ab gestaltet sich die Postverbindung mit den Vereinigten Staaten von Amerika wie folgt:

I. Beförderung über Bremen.

Abgang der Post aus Bremen jeden Sonnabend Vormittag.

Die Correspondenz, welche mit dem Sonnabend aus Hannover nach Bremen abgehenden ersten Zuge in Bremen 6⁰⁰ Uhr früh eintrifft, erhält mit der Bremer-Amerikanischen Post noch Weiterbeförderung. Die Schiffe treffen Dienstag in Southampton ein und legen dort an. Das Porto für den einfachen Brief (bis 1 Loth incl.) beträgt bei der Beförderung **via Bremen:**

frankirt nach Nord-Amerika 4 Sgr.,
unfrankirt aus Nord-Amerika 6 Sgr.

II. Beförderung über Hamburg.

Abgang der Post aus Hamburg jeden Mittwoch Morgen.

Die Correspondenz, welche mit der Hamburg-Amerikanischen Post befördert werden soll, muß spätestens Mittwoch früh in Hamburg eingehen.

Das Porto für den einfachen Brief (bis 1 Loth incl.) beträgt bei der Beförderung **via Hamburg:**

frankirt nach Nord-Amerika 4 Sgr.,
unfrankirt aus Nord-Amerika 6 Sgr.

III. Beförderung über Cöln per Belgien und England.

Abgang der Posten aus Cöln:

- | | |
|---|---|
| 1) Montag 11 ⁰⁰ Uhr Vorm., Anschluß in Southampton am Dienstag an das Sonnabends aus Bremen abgehende Dampfschiff. | } an die Dampfschiffe der Linie Liverpool, New-York, Philadelphia. (Inman-Linie). |
| 2) Dienstag 11 ⁰⁰ Uhr Vorm., Anschluß in Liverpool am Mittwoch | |
| 3) Dienstag 10 ⁰⁰ Uhr Abends, Anschluß in Queenstown am Donnerstag | } an die Dampfschiffe der Cunard-Linie. |
| 4) Freitag 11 ⁰⁰ Uhr Vorm., Anschluß in Liverpool am Sonnabend | |
| 5) Freitag 10 ⁰⁰ Uhr Abends, Anschluß in Queenstown am Sonntag | |

Die Correspondenz, welche zur Beförderung mit den Posten ad III. 1. bis 5. bestimmt ist, muß in Cöln so zeitig eintreffen, daß sie an den betreffenden Tagen mit den zu den vorbezeichneten Stunden von Cöln nach Ostende abgehenden Eisenbahnzügen weiterbefördert werden kann.

Das Porto für den einfachen Brief (bis 1 Loth incl.) beträgt bei der Beförderung **über Cöln per Belgien und England:**

frankirt nach Nord-Amerika 6 Sgr.,
unfrankirt aus Nord-Amerika 8 Sgr.

Auf denjenigen Briefen, deren Beförderung von Hamburg oder Bremen ab mit den Dampfschiffen erfolgen soll, bedarf es der Angabe des Expeditions-Weges; es genügt in solchen Fällen die allgemeine Bezeichnung:

via Bremen oder Hamburg;

die Postanstalten leiten danach die Briefe, gemäß der Abgangszeit der Schiffe, auf Bremen oder auf Hamburg.

In gleicher Weise werden diejenigen Briefe nach den Vereinigten Staaten über Bremen oder Hamburg befördert, welche einen Expeditions-Vermerk nicht tragen, bei denen aber der Betrag der vom Absender verwendeten Freimarken auf die Benutzung der Expeditionswege **via Bremen oder via Hamburg** berechnet ist.

In den übrigen Fällen wird der schnellste, indes, wie vorerwähnt, kostspieligere Weg über Cöln (Belgien und England) benützt.

Berlin, den 26. October 1868

General-Post-Amt.

von Philipshorn.

Sämmtliche Ortsbehörden des Reiches werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten für das II. Semester d. J. und zwar letztere in zwei, erstere in dreifachen Exemplaren **unfehlbar bis zum**

7. December d. J.

bei Vermeidung der Abholung durch eypresse Boten an mich einzureichen.

Bei Aufstellung der Klassensteuer-Mutationslisten ist die auf den Formularen vorgedruckte Instruction, sowie die im 31. Stücke des Kreisblattes vom Jahre 1857 abgedruckte Verordnung der hiesigen Königlichen Regierung vom 12. März dess. Jahres und meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 11. März 1861 (Stück 22.) genau zu beachten und sind sämmtliche Abgänge durch Abgangs-Beläge zu justificiren, **auch gehörig nach der Nummerfolge einzutragen.** Bei Abgängen in Folge von Todesfällen sind die Todestage anzugeben.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen.

Binnen gleicher Frist sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März 1857 (Kreisblatt de 1857 Stud 20.) aufzustellenden Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuer-Reste in duplo hierher einzureichen.
Merseburg, den 5. November 1868.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Der Rittergutsbesitzer Grubel zu Döhlen beabsichtigt an der südlichen Seite des auf Plan Nr. 1 a. der Döhlemer Flur bereits bestehenden Ziegel-Brennofens einen Brennofen für Thonwaaren zu errichten.

Indem ich dieses Unternehmen hierdurch gemäß § 3. des Gesetzes über die Errichtung gewerblicher Anlagen vom 1. Juli 1861 zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich gleichzeitig, daß etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen präclusivischer Frist bei mir anzubringen sind, sowie daß Zeichnung und Beschreibung der Anlage während der Dienststunden in meinem Bureau eingesehen werden können.

Merseburg, den 30. October 1868.

Der königliche Landrath. J. A.: Ritter, Kreis- Secr.

Auction.

Montag den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen im Rathshofe hieselbst die Bestandtheile einer unbrauchbar gewordenen Feuerpritze, als:

- 1) 2 Ctr. 90 Pfd. Messing,
- 2) — " 66 " Kupfer,
- 3) 2 " 17 " Schmiedeeisen,
- 4) 2 " 75 " Gußeisen,
- 5) der Wagen mit Rasten, sowie
- 6) eine Partie Feuerreimer von Leder und Hanf,
- 7) eine dergl. handene Spritzenschläuche,
- 8) eine dergl. Brennholz und
- 9) ein Aschendämpfer,

öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Merseburg, den 5. November 1868.

Der Magistrat.

Zur Verpachtung der Rohr- und Schilfnutzung auf der stillen Laube in der Kasernerie steht Termin auf

Freitag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle an.

Schleunigst, den 4. November 1868.

Königliche Oberförsterei.

Brennholz-Verkauf.

Auf der Holzablage im Bahnhofe wird von heute ab die preuß. große Klafter gutes starkes trockenes Brennholz I. Sorte mit 8 Thlr., und die II. Sorte etwas schwächer mit 6 Thlr. verkauft.

Die Anfuhr desselben wird durch den Fuhrwerksbesitzer Herrn Wäse besorgt.

Merseburg, den 6. November 1868.

J. A.: Vorrath.

Freiwilliger Feldverkauf in Neuschau. Der mir zugehörige, in Neuschauer Flur a. Schullerraine ganz gut gelegene Feldplan von ca. 4 Morgen soll Sonnabend den 7. November c., Nachmittags 3 Uhr, im Pöhlischen Kaffeehause zu Neuschau meistbietend unter im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 29. October 1868.

C. Berger, Brauereibesitzer.

Mein in der Breitestraße Nr. 497. belegenes brauereichtiges Wohnhaus, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, Laden, Keller und übrigen Zubehör, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Clementine Hölzer aeb. Dementthal.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 11. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale versch. Fische, Stühle, 6 bis 7 Bettstellen, 1 bed. Partie gute Herren-Kleidungsstücke, circa 6 Dugend Pr. Kaffeetassen, versch. Bier- und Weingläser, Lampen u. dergl. m. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 5. November 1868.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Bau-Verdingung.

Der Neubau des Schulhauses in Dörsch soll auf

den 18. November d. J., Nachmittags 1 Uhr,

in dem Gasthause zu Dörsch an den Mindestfordernden verdingen werden. Hierzu werden qualifizierte Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Bauplan und Kostenanschlag bei dem Unterzeichneten eingesehen werden kann und daß die Bedingungen zuvor im Termine bekannt gemacht werden.

Dörsch, den 27. October 1868.

J. A.: Kühn, Ortsrichter.

Ein aufrechtstehendes Flügel-Pianoforte mit eisernem Stimmstock ist für den festen Preis von 65 Thlr. Oberburgstr. 285. parterre zu verkaufen.



Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen in

Leuna Nr. 14.

Die Korbweidenutzung des Rittergutes Bengelsdorf von circa 12 Morgen Fläche, einjähriger und dreijähriger Wuchs, soll

Montag den 9. November

in einzelnen Parzellen meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Anfang früh 9 Uhr an den sogenannten Erdenlöchern.



Sonnabend den 7. d. M. treffen wir mit einem Transport hochtragenden hannoverschen Landfüßen und 1 1/2 jährigen Kalben in Merseburg im Gasthause zum Thüringer Hof ein.

Büchner und Brocke jun. in Artern.

Wegen zurückgegangenen Handels sollen die Korbweiden im Leichmannschen Garten zu Burgstaden Dienstag den 10. November a. c., Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthaus zu Burgstaden, meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schadendorf, den 5. November 1868.

Leichmann.

In meinem Hause Grunegasse Nr. 266. ist ein freundliches Logis mit Zubehör an stille Leute zu vermieten und Neujahr zu beziehen.

C. Buchalla.

Zwei freundliche Familien-Logis stehen zu Neujahr oder Ostern nächsten Jahres zu vermieten bei

Merseburg, den 5. November 1868.

Aug. Quersurth, Maurermeister, an der Funkenburg.

Delicate Röstwürste à St. 1/4 Sgr. à Dgd 14 Sgr.,
Elb-Neunaugen,
Anchovis,
Sardinen empfing und empfiehlt

Adelbert Kirsten.

Russ. Caviar, großkörnig.

Ital. Macaroni,

Vanille in Stangen und einzeln,

Vanille-Chocolade empfing und empfiehlt

Adelbert Kirsten.

Sehr süßlichmeckendes **Pflaumenmus,**

Cervelatwurst, grob und fein gehackt,

delicate **Zungenwurst,**

rohen und gekochten Schinken empfiehlt

Adelbert Kirsten, Dom 271.

Pflaumenmus,

selbst eingekocht, sehr stark und süß à Pfd. 2 Sgr. empfiehlt

L. A. Weddy,

Markt 24.

Weinsaure Gurken, fest und hart, sowie **Pfeffergurken,** delicat im Geschmack, und **Senfgurken** empfiehl

L. A. Weddy, Markt 24.

Preiselsbeeren, prima Waare, sehr schön süß bei

L. A. Weddy.

Rheinische Nüsse, schön groß, billigst im Ganzen als im Einzelnen bei

L. A. Weddy.



Frisch geschossene Hasen, das Fleisch von 15 Sgr. bis 20 Sgr., verkauft

Karl Manf jun. in der Breitestraße.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an das Pfund Rindfleisch für 4 Sgr. verkaufe und ist dasselbe sehr fett und schön.

Karl Möhring, Preußergasse.

Sehr fette frischgeräucherte Spickale,

Apfelsinen,

Limburger, Schweizer und grüne Kräuterkäse,

Düsseldorfer Weinmosfrich empfiehlt

Gottfried Sädlich an der Stadtkirche.

Zur Anfertigung von **Visiten-, Adress- und Einladungskarten u. s. w.** empfiehlt sich die Lithographie und Steindruckerei von N. Möß, Brühl Nr. 351. parterre.

Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab sen.

empfehlte sein reichhaltiges Lager von eleganten Herren- und Damen-Garderoben in allen nur neuen Stoffen und Façons, als Ueberzieher und Röcke in Ratiné, Velour, Double, Tricot, Buckskin und andern Stoffen, Beinkleider und Westen in verschiedenen Dessins, Schlafröcke in allen Stoffen, Havelocks für Herren und Knaben. Für Damen: Double-Paletots mit und ohne Kragen, Radmäntel, Jaquets in den jetzt so beliebten Velourstoffen, Jacken u. s. w. Für Mädchen: Paletots, Jaquets und Jacken, Herren-Cachenez und Shawls in großer Auswahl und in den neuesten Dessins.

Sämmtliche Gegenstände sind geschmackvoll gearbeitet und dürfen daher wegen ihrer Billigkeit einem geehrten Publikum zu empfehlen sein ! ! ! ! !

Bestellungen jeder Art werden prompt und schnell ausgeführt.

Philipp Gaab sen.

Knaben-Anzüge

im Alter von 3 bis 14 Jahren vollständig fortirt empfiehlt

Philipp Gaab sen.

Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit in Potsdam.

Bureau: Breite Strasse Nr. 28.,

concessionirt von Seiner Majestät dem König mittelst Cabinetsordre vom 25. August 1868 und unter staatlicher Controlle stehend.

Beiträge **niedrig** und **unverlierbar**. Versicherungs-Aufnahme **kostenfrei**. Prospective **gratis**.

Achtbare Personen, welche gegen angemessene Vergütungen für ihre Mithaltung die Vertretung unseres Instituts übernehmen wollen, werden ersucht, ihre Adresse uns portofrei einzusenden. **Die Direction.**

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht's-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Gustav Lots**.



Gicht Schmidtsche Waldwollfabrikate & Präparate

(prämiirt bei den Ausstellungen 1865 in Dporto, 1867 in Paris),

gewirkte Jacken und Hosen für Damen und Herren, desgleichen Strümpfe, Leibbinden, Kniemärmer, Pulswärmer, Strickwolle, Watte und Waldwollöl für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorräthig und echt zu haben bei
Merseburg.

Adolf Senckel,
Delgrube 318.

Gewirkte Herrenröcke à 1 Thlr. 25 Sgr., desgleichen Knabenröcke in allen Größen, anerkannt practisch und dauerhaft, halbe fortwährend auf Lager.
Merseburg.

Adolf Senckel, Delarube 318.

Es scheint nachgerade, als ob von gewisser Seite alle sogenannten Geheimmittel zur Heilung einer nothigen Krankheit geworden seien. — Alles wird von dieser Seite in denselben Tiegel geworfen und alles, ohne zu prüfen oder zu untersuchen, als Schwindel erklärt. Die ehrbarsten, achtungswerthesten Persönlichkeiten, sowohl Aerzte als Laien, welche in Anerkennung oder aus Dankbarkeit ihr Lob öffentlich aussprechen, werden als bestochene Söldlinge bezeichnet, — kurz man scheut sich oft nicht, selbst das gute Gute zu verdammen und mit der Wahrheit auf eine empörende Art und Weise umzuspringen. — Genau dieses Schicksal widerfährt der vielberühmten **Unterleibsbruchsalsbe** des Herrn Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Kt. Appenzell, Schweiz, ungeachtet diesem Erfinder Tausende von Zeugnissen aus allen und jeden Ständen über deren vorzügliche Wirksamkeit zur Verfügung stehen.

Es ist freilich wahr, daß auf dem Gebiete derartiger Mittel das Empfehlenswerthe vom Geringsen oft schwer zu unterscheiden ist. — Wir nehmen indeß keinen Anstand, beim so häufigen Vorkommen von Unterleibsbrüchen, die bekanntlich oft einen sehr schmerzvollen und gefährlichen Character annehmen, dieses vortreffliche, **total unschädliche** Mittel allen Bruchleidenden warmstens zu empfehlen. — Diese Salbe kann in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. sowohl beim Erfinder direct als bei den bekannten Niederlaaen bezogen werden."

Vom nächsten Dienstag ab ist nur alle
14 Tage Dienstags frisches Pilsener
in der **Stadt-Brauerei** zu haben.

C. Berger.

Säckel- und Nübenschnidemaschinen
von verschiedener Größe in Auswahl vorräthig. Garantie.
Dürrenberg, den 2. November 1868.

W. Kersten & Söhne.

Pa. Solaröl,

hell und sparsam brennend.

à Quart 2 Sgr. 6 Pf.

14 Quart pro 1 Thlr.,

in Ballons äußerst billig, empfiehlt

Seinr. Schulze jun.,
Entenplan & Rittergassen-Ste.

Handlungs-Anzeige.

Englisches Wasch-Crystall à Packet 1½ Sgr.
empfehle als das bisher beste Wasch-Reinigungs-Mittel
Schaffstädt.

Hermann Ville.

Feinstes Salon-Solaröl
à Quart 3 Sgr., in Ballons bedeutenden Rabatt bei
Schaffstädt.

Hermann Ville.

Die vielfach erprobte und empfohlene **Unterleibs-Bruchsalsbe** von Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Schweiz, kann in Töpfen zu 1½ Thlr. Pr. Ort. sowohl durch den Erfinder direct bezogen werden, als auch durch Herrn **W. Kirschbaum**, Petersstraße 1. in Leipzig.

Ziegen- und Hasenfelle kauft zum höchsten Preise Brügg.

Die Hämorrhoiden

und

ihre vollständige Beseitigung

durch ein neues einfaches Heilverfahren von sicherer Wirkung. Ein zuverlässiger ärztlicher Rathgeber in allen Krankheiten, welche die Hämorrhoiden zu ihrem Gefolge haben, als: Hämorrhoidalcolik, Magenbeschwerden, Verschleimungen und Ausschlag aller Art, Kreislaufstörungen, Rheumatismus, Kolikschmerzen, Appetitlosigkeit, Drüsenleiden, Kopfschmerzen, Milzsucht, Leberleiden, Scropheln, Wassersucht, Verstopfung, weibliche Krankheiten, Hypochondrie etc.

Mit Angabe der Heilmittel.

Von Dr. J. Sams.

Preis 7 1/2 Sgr.

Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Merseburg bei **Friedr. Stollberg.**

Gehör-

Del der Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen. In Folge des übersandten Fläschchen Ohröl gegen Schwerhörigkeit, Säusen etc. fühle ich mich gedrungen, Ihnen von der ausgezeichneten Wirkung bei mir Nachricht zu geben. Dies eine Fläschchen hat mein Gehör völlig in 4 Wochen wieder hergestellt; da es kaum fühlbar noch laust im Ohr, bitte ich noch um 1 Flasche etc. Steuereinnnehmer **Doehorn**, Gräfenstuhl bei Mansfeld. Ueber 200 Dankschreiben von Geheilten, auch von ärztl. Seite bei jeder Flasche. In Merseburg bei **Gust. Elbe.**

Allerneueste Glücks-Offerte

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung von 5 1/2 Millionen.

Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht. Beginn der Ziehung am **12. November d. J.**

Nur **4 Thlr.** oder **2 Thlr.** oder **1 Thlr.**

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrags oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen **250,000, 225,000, 150,000, 125,000, 2 à 100,000, 2 à 50,000, 30,000, 2 à 25,000, 4 à 20,000, 4 à 15,000, 3 à 12,000, 5 à 10,000, 2 à 8,000, 3 à 7,500, 5 à 6,000, 9 à 5,000, 6 à 4,000, 13 à 3,750, 15 à 3,000, 105 à 2,500, 80 à 2,000, 5 à 1,500, 9 à 1,200, 250 à 1,000, 300 à 500, 290 à 250, 120 à 200, 37600 à 175, 150, 125, 100 50, 40, 30, 20.**

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000**, mehrm. **125,000**, mehrmals **100,000**, und erst vor **4 Wochen** schon wieder das wirkliche grosse Loos von **127,000** auf Nr. 2825 in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man auch ohne Brief, einfach durch die jetzt üblichen Postkarten machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Prima-Solaröl

in Ballon und ausgemessen, billigt bei

Echte Teltower Nübchen

bei

Gustav Elbe.

Gustav Elbe.

(Hierzu eine Beilage.)

!! Zur Beachtung !!

Die concessionierte Kunsthandlung von

F. Hegmann in Frankfurt a/M.

versendet gegen Nachnahme oder Posteingahlung von Thlr. 2 Pr. St. oder Fl. 3 1/2 **25 prachtvolle Photographien** von Frauengruppen in reizender malerischer Stellung, darunter die interessantesten Tableaux

Malzbranntwein

aus der Dampf-Branntwein-Fabrik

von **Robert Freygang** in Leipzig

à Quart 6 Sgr. empfehlen

C. S. Schulze sen. & Sohn, Hofmarkt.

Champagner-Lager

aus der Fabrik von **Kloss & Förster.**

Preis: 20 Sgr., 25 Sgr 1 Thlr. bei

A. Wiese.

Niederlage von Strodecken

bei

A. Wiese.

Tapeten & Mouleang.

Einige Resten und zurückgesetzte Tapeten zum Einkaufspreis bei

A. Wiese.

Spindlers Färberei, Druckerei & Waschanstalt

Annahme bei

A. Wiese.

Alle Hoffschens Malzpräparate:

Malzbier, Malzbonbon, Malzchocolade, Malzseife. Alleinige Niederlage bei

A. Wiese.

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie, gegen Nachnahme durch **J. S. Vock's** in U.-P. (Abeinprovinz). Amtliche beglaubigte Urteste stehen zu Diensten.

Garantirt	Zahnweh!		Garantirt
Feytona	verschwindet augenblicklich durch das berühmte amerikanische Mittel „ Feytona. “		Feytona
Garantirt	Alleinige Niederlage in Merseburg bei Gustav Lots.		Garantirt

Zur gefälligen Notiz.

Sowohl denjenigen **Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsuchtkranken**, die ich in Behandlung habe, als auch denjenigen, die meine Hilfe in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, hiermit zur Nachricht, daß ich von **Coburg** nach **Berlin** übergesiedelt bin.

Dr. Müller,

jetzt Berlin, Mauerstr. 63., 1 Tr.

Kurprospekte: gratis und franko.

Minderbemittelte finden Berücksichtigung.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. November 1868.

Versicherte	32810 Pers.
Versicherungssumme	59832100 Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	2570 Pers.
Versicherungssumme	4867900 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	2180000 „
Ausgabe für 556 Sterbefälle	986400 „
Bankfonds	15260000 „
Dividende der Versicherten im J. 1868	36 Proz.
Dividende der Versicherten im J. 1869	39 „

Versicherungen werden vermittelt durch

Otto Peckolt in Merseburg.

Commissionair **H. Zöpfel** in Lützen.

Fr. Wendrich in Schkeuditz.

Ferd. Heyland in Weissenfels.

Bei vorkommenden Bedarf erlaube ich mir Druckleidenden mein reichlich versehenes

Bandagen-Lager

zu empfehlen. Bestellungen, Reparaturen von Bandagen und dergleichen Gegenständen, welche in mein Geschäft einschlagen, werden angenommen.

Julius Thomas,
geprüfter und concessionirter Bandagist und Handschuhmachermeister,
Merseburg, Gotthardstraße 144.

Erdmandel-Caffee à Pfd. 6 Sgr.

für jede Hauswirthschaft als höchst billig und preiswerth zu empfehlen, bei
Gustav Esbe.

Vollheringe
à St. 6 Pf. bis 9 Pf., marinirt à St. 7 Pf. bis 10 Pf.,

Prima Vollheringe

à Stück 8 Pf. bis 1 Sgr., marinirt à St. 1 Sgr. bis 1 1/4 Sgr.

Pflaumenmus
vorzüglicher Qualität empfiehlt
Gustav Esbe.

Fein kochende Hülsenfrüchte,
als: Linsen, Bohnen, gelbe und grüne Erbsen bei
Gustav Esbe.

Ärztliche Empfehlung.

Nachdem Herr Franz Stollwerck mir die Bestandtheile der von ihm verfertigten **Brust-Bonbons** mitgetheilt und ich dieselben eingehend geprüft, bezeuge ich hiermit der Wahrheit gemäß, daß diese aus Pflanzentheilen bereitet, welche bei catarrhalischen Zuständen aller Empfehlung würdig sind.

Erfurt. **Dr. Witteke,** Kgl. Sanitätsrath
und Kreis-Physikus.

Obige, außerdem von einer sehr großen Anzahl hochgestellter Aerzte untersucht und empfohlenen **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** sind in Original-Packung à 4 Sgr. echt zu haben in **Merseburg** bei **Heinr. Schulze jun.** und **F. A. Voigt,** in **Weissenfels** bei **C. F. Zimmermann.**

Aufruf an alle Patrioten.

Nachdem den im Feldzuge 1866 gefallenen Vaterlandsöhnen allerorts durch entsprechende Denksteine ein ehrenvolles Andenken gesichert worden ist, erscheint es als eine erste Pflicht, auch den in Leipzig an ihren Wunden und den Folgen der erlittenen Strapazen dahingegangenen Kriegern der Preussischen Armee durch Errichtung eines würdigen Denkmals diejenige Anerkennung zu zollen, deren sie sich als tapfere Söhne ihres Vaterlandes würdig gezeigt haben.

Es bedarf der Abtragung dieser Ehrenschild um so mehr, als die Ruhestätten dieser Helden im grellen Gegensatz zu denen der hier bestatteten Desterreicher und deren Verbündeten, nicht nur jeden Schmuckes entbehren, sondern sich sogar in einem sehr verwahrlosten Zustande befinden.

Der Norddeutsche Krieger-Verein in Leipzig, der sich in erster Reihe berufen fühlt, die Verwirklichung der Idee eines Denkmals anzustreben, glaubt deshalb keine Fehlbilte zu thun, wenn er die geehrten Patrioten hiermit ergebnist auffordert, ihn durch Geldbeiträge in seinem Vorhaben zu unterstützen.

Der genannte Verein, der bereits zur Sammlung der erforderlichen Mittel thätig gewesen ist, giebt sich der Hoffnung hin, durch thatkräftige Unterstützung aller Vaterlandsfreunde bald in den Stand gesetzt zu sein, mit der Errichtung des Denkmals beginnen zu können.

Die Redaction dieses Blattes hat sich bereit erklärt, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen und wird gebeten, solche an dieselbe abzuliefern. Betrag und Namen der verehrten Geber werden s. Z. bekannt gemacht werden.

Das Comité des Norddeutschen Krieger-Vereins.

Das Martini-Quartal

findet Montag den 16. November, früh 9 Uhr, in dem hiesigen Rischgarten-Lokale statt.

Merseburg, den 5. November 1868.

Aug. Querfurth, Obermeister.

Funkenburg.

Sonntag den 8. d. M., Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr **Concert.** Traumbilder, Fantasie von Lumbye, Nachruf von Weber, Fantasie von Bach, musikalischer Bilderbogen, Potpourri von Conradi u.

Abends nach dem Concert Tänzen.

Ludwig Buchheister.

Thüringer Hof.

Von heute den 6. November an Vormittags 10 bis Abends 10 Uhr wird sich die berühmte colossale **Afrikanerin**

Mistress Zambora

zu zeigen die Ehre haben. Entrée 2 1/2 Sgr.

Kirstens Restauration.

Dom 271.

Täglich von früh 9 Uhr an frische **Bouillon.**

Rathskeller.

Sonnabend den 7. November von Abends 6 Uhr ab **Salzknochen.** **Reinhard.**

Schlachtfest in Meuschau

Sonnabend den 7. November, früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends Brat- und frische Wurst; hierzu ladet ergebnist ein

M. Kenzig.

Salzknochen

Dienstag Abends 6 Uhr, wozu freundlichst einladet
Wottig in der Burgstraße.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 7. d. M. Abends Salzknochen, wozu ergebnist einladet
S. Knoblauch.

Feldschlösschen.

Sonntag den 8. November ladet zur **Kirmess** sowie zur **Tanzmusik** von Nachmittags 4 Uhr ab bei gut besetztem **Orchester** freundlichst ein
Bleier.

Schlachtfest

Sonnabend den 7. d. M., Morgens 8 1/2 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst.

Speckkuchen

Montag den 9. d. M., Morgens 9 Uhr, hierzu ladet freundlichst ein
S. Schimmelburg.

Grüne Tanne.

Montag den 9. d. M. **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 7. d. M. Abends 6 Uhr **Speckkuchen**, sowie Sonntag den 8. d. M. von Nachmittags 3 Uhr ab **Stollenauslegen** nebst einem ff. Töpfchen Porterbier; hierzu ladet freundlichst ein
F. Krebs.

Jedes Quantum

gute trockene Knochen kauft zum höchsten Preise

J. G. Weber,
Knochenkochen- und Chemicalien-Fabrik zu Quersfurt.

Ein Leder- und zwei Galanterie-Arbeiter finden **sofort** dauernde Beschäftigung bei
Senfe & Kästner,
Eisleben.

Alle diejenigen Personen, welche mir noch Zinsen verschulden, fordere ich hierdurch auf, dieselben binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Klage an mich abzuliefern.

Merseburg, den 3. November 1868.

Der Deconom **Karl Schmidt.**

Vom Gasthaus „Frei im Felde“ bei Schafstädt bis Delitz a/W. ist eine Wagenwinde verloren gegangen, abzugeben in **Gasthaus Frei im Felde.**

Am vergangenen Sonntag ist der unterste Theil von einer Klarinette (Stürze) gefunden worden. Abzuholen bei **M. Plöb** im Brühl.

Gut empfohlene Mädchen suchen Dienste als Köchinnen, Hausmädchen, Stubenmädchen, Kindermädchen u., desgl. Kutscher, Bediente, Hausknechte u. sofort und später Stellung durch **M. Plöb,** Gesinde-Vermietungs-Bureau im Brühl.

Mehrere Knechte und Viehmägde finden gute Dienste durch **M. Plöb,** Gesinde-Vermietungs-Bureau.

Ich warne hiermit Jeden, meinem Sohne Franz auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für denselben keine Zahlung leiste.
Glasernstr. Friedrich in Rügen.

Dank.

Herzlichen Dank allen denen, welche uns bei der Beerdigung uneres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des Küstlers **Gustav Bretschneider**, so viel Theilnahme zu Theil werden ließen. Dank allen denen, welche seinen Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Dank dem Herrn **Dr. Vogel** für seine unermüdete Bemühung. Dank dem Herrn **Diaconus Leuschner** für seine am Grabe gesprochenen Trostesworte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis (8. November) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
	Herr Diac. Leuschner	Herr Cand. min. und Gymnasial. Lehr.
Stadtkirche	Herr Diac. Frobenius.	Herr Pastor Heinelen.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifling	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Stabkirche: Früh 7½ Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmeldung.

Einsammlung der Collecte für arme Studierende evang. Theologie in Halle.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Der Specialarzt **Dr. Müller** zu **Coburg** behandelte laut seinem Jahresberichte vom 1. October 1867 bis 1. October 1868 2842 Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichfrankheiten.

Davon kommen 1504 Kranke auf Sicht, 994 auf die Hämorrhoiden und 344 auf die Bleichsucht.

Wenn **Dr. Müller** in diesem Jahresberichte referirt, so hat der verfloßene heiße Sommer den Sichtsichkranken mehr geschadet, als genützt, wovon die häufigen heftigen Sichtsanfalle, die sich jetzt schon eingestellt haben, Zeugniß geben.

Dr. Müller macht in diesem Berichte darauf aufmerksam, daß die meisten Sichtsichkranken den Fehler begehen, **unvorbereitet die Bäder zu besuchen**. Derselbe sagt: die Bäder haben nur den Zweck, die Contractheit der Glieder zu heben; die Sichtsablagerungen dagegen müssen den Winter über zur Aufsaugung und Ausscheidung gebracht werden; nur unter solchen Umständen könne die Sicht mit Erfolg bekämpft werden.

Die Hämorrhoidalfranken hatten ebenfalls einen qualvollen Sommer zu besuchen und viele verließen die Bäder schon sehr frühzeitig. Den populären Schriften über Sicht und Hämorrhoiden, die **Dr. Müller** herausgegeben, folgte eine dritte über die **Bleichsucht**, auf die wir ganz besonders aufmerksam machen unter dem Bemerkten, daß **qu. Dr. Müller** jetzt seinen Wohnsitz nach **Berlin**, Mauerstr. 63., verlegt hat.

Thronrede Sr. Majestät des Königs

zur Eröffnung des Landtages der Monarchie am 4. November 1868.

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Die heute beginnende Sitzungsperiode eröffnet Ihnen ein weites Feld wichtiger gesetzgeberischer Thätigkeit. Ich vertraue, daß derselbe Geist bereitwilligen Zusammenwirkens mit Meiner Regierung, welchem die günstigen Erfolge der letzten Sessionen zu danken waren, auch bei den diesmaligen Verathungen maßgebend sein werde.

Der Staatshaushalts-Etat für das nächste Jahr wird Ihnen unverzüglich vorgelegt werden. In Folge des Zusammenwirkens verschiedener unangünstiger Umstände ist es nothwendig gewesen, zur vollständigen Deckung der Staats-Ausgaben, obwohl dieselben thunlichst beschränkt worden sind, außerordentliche Einnahmen in Ansatz zu bringen. Die dauernde Störung des Verkehrs und die Folgen einer nicht günstigen Ernte im vorigen Jahre haben die sonstige naturgemäße Steigerung der Einnahmen mit der unvermeidlichen Zunahme der Staatsbedürfnisse nicht gleichen Schritt halten lassen.

Durch die im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse beschlossenen Herabsetzungen der Zölle und anderer Einnahmen sind Ausfälle von erheblichem Umfange herbeigeführt worden, in deren Voraussicht, zu Anfang dieses Jahres, dem Zollparlamentare Vorlagen gemacht wurden, welche jedoch die Zustimmung desselben nicht erlangt haben.

Ich hoffe zuversichtlich, daß die Vermehrung der eigenen Einnahmen des Bundes als nothwendig anerkannt und nicht weiter verlagert werden wird. Wenn ferner nach Lage der Verhältnisse in nächster Zeit ein lebendiger Aufschwung von Handel und Verkehr und ein günstiger Einfluß desselben auf die Erhöhung der Staats-Einnahmen erwartet werden darf, so knüpft sich hieran auch die Hoffnung, daß demnächst die Mittel vorhanden sein werden, das Gleichgewicht zwischen den ordentlichen Staats-Einnahmen und Ausgaben herzustellen und für die Staatsbedürfnisse ausgiebiger zu sorgen, als es gegenwärtig möglich gewesen ist.

In Würdigung dieser Verhältnisse werden Sie keinen Anstand

nehmen, den Vorschlägen Meiner Regierung wegen Deckung des Ausgabe-Bedarfs für das nächste Jahr Ihre Zustimmung zu geben.

Die Fortbildung der Verwaltungs-Einrichtungen ist Gegenstand eingehender Erwägungen gewesen. Es kann nicht die Absicht sein, die bisherigen Einrichtungen, denen Preußen zum großen Theile sein Gedeihen verdankt, zu erschüttern oder aufzulösen, ehe anderweitige lebensfähige und Erfolg versprechende Institutionen geschaffen sind. Meine Regierung erkennt es aber namentlich im Hinblick auf die Vergrößerung der Monarchie und in Berücksichtigung eines vielfach hervortretenden Strebens als ihre Aufgabe an, diejenigen Zweige der öffentlichen Thätigkeit, welche nicht vermöge eines unmittelbaren Staats-Interesses der Leitung und Fürsorge der Staatsbehörden nothwendig vorbehalten bleiben müssen, allmählig geeigneten Provinzialen und communalen Körperschaften zu selbstständiger Wahrnehmung zu überweisen. Sobald diese Körperschaften mit entsprechenden Verwaltungs-Organen ausgestattet sein werden, wird die Befestigung auf den einzelnen Gebieten des Staatswesens den Kreis ihrer Wirksamkeit, je nach den zu machenden Erfahrungen, zu erweitern haben.

In mehreren der neuen Provinzen ist die Herstellung solcher Verwaltungs-Organen angebahnt. Um den Boden dafür auch in den alten Provinzen zu bereiten, ist vor Allem die Fortbildung der Kreisverfassung erforderlich. Meine Regierung wird Ihnen einen dahin zielenden Entwurf vorlegen.

Eine Reihe anderer wichtiger Verbesserungen der Gesetzgebung soll durch Ihre Mitwirkung zur Ausführung gelangen.

Die Vorschriften über die Erwerbung und den Verlust der Eigenschaft als preussischer Unterthan bedürfen im Zusammenhange mit der Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes einer neuen Regelung. Behufs Regelung der Communal-Verhältnisse in der Provinz Schleswig-Holstein werden Ihnen Geses-Entwürfe über die Verfassung und Verwaltung der Städte und der Fleckens-Gemeinden zugehen.

Meine Regierung widmet der inneren und äußeren Entwicklung der Volksschule unausgesetzte Pflege und erwartet vertrauensvoll Ihre Zustimmung zu den Gesesentwürfen, welche die äußeren Verhältnisse der Volksschule und der Volksschullehrer betreffen.

In besonderem Maße wird Ihre Thätigkeit für die Förderung der Rechtspflege und einer die ganze Monarchie umfassenden Rechts-gemeinschaft in Anspruch genommen werden. Es werden Ihnen Vorlagen zugehen über die Anstellung im höheren Justizdienste und über die juristischen Prüfungen, ferner der Entwurf eines Expropriationsgesetzes, eine Vorlage wegen der vom Handelsstande dringend gewünschten Aenderungen der Concursordnung, Vorschläge zur Reform der Hypotheken- und Substitutionsordnung.

Zur einheitlichen Regelung der Jagdpolizei im ganzen Umfange der Monarchie sind Geses-Entwürfe vorbereitet.

Durch den Abschluß einer revidirten Rheinschiffahrts-Acte ist für den Verkehr auf einer der wichtigsten Wasserstraßen eine neue völkerrechtliche Grundlage gewonnen. Meine Regierung wird Ihnen den Vertrag zur verfassungsmäßigen Zustimmung vorlegen.

Es gereicht Mir zur Beruhigung, daß der Nothstand, welcher im vorigen Jahre einen Theil der Provinz Preußen heimgesucht hat, durch die Anordnungen, welche mit Ihrer Zustimmung getroffen worden sind, durch die hingebende Thätigkeit der Behörden und Corporationen, sowie durch die reichen Erweise der öffentlichen Mithätigkeit überwunden worden ist, und daß nach der diesjährigen günstigeren Ernte in jener Provinz eine Wiederkehr ähnlicher Zustände für den nächsten Winter nicht zu besorgen ist.

Die Beziehungen Meiner Regierung zu den auswärtigen Mächten sind nach allen Seiten hin befriedigend und freundschaftlich.

Die Ereignisse auf der westlichen Halbinsel Europas können uns zu keinem anderen Gefühle veranlassen, als zu dem Wunsche und zu dem Vertrauen, daß es der spanischen Nation gelingen werde, in der unabhängigen Gestaltung ihrer Verhältnisse die Bürgerschaft ihres Gedeihens und ihrer Macht zu finden.

Eine erfreuliche Uebereinstimmung in wachsender Bildung und Humanität hat der internationale Congress bewährt, welcher so eben in Genf die Aufgabe gelöst hat, die früher festgestellten Grundsätze für die Behandlung und Pflege der Verwundeten im Kriege zu vervollständigen und auf die Marine auszudehnen. Wir dürfen hoffen, daß der Augenblick fern sei, der diese Ergebnisse zur Anwendung berufen werde.

Die Gefinnungen der Souveraine und das Friedensbedürfniß der Völker begründen die Zuversicht, daß die fortschreitende Entwicklung des allgemeinen Wohlstandes nicht nur keine materielle Störung erleiden, sondern auch von jenen Hemmungen und Lähmungen wird befreit werden, welche grundlose Befürchtungen und deren Ausbeutung durch die Feinde des Friedens und der öffentlichen Ordnung ihr nur zu oft bereiten.

Möge der Landtag, durchdrungen von jener Zuversicht, an seine Friedens-Arbeit gehen!

(Prov. Corr.)

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurtz.